

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Dotzheim am 28. Januar 2015

Altenpflegeeinrichtungen in städtischer Trägerschaft in Dotzheim hier u. a. Zukunft Moritz-Lang-Haus

Herr Stadtrat Imholz, die Geschäftsführerin der AHW, Frau Weis und der Leiter des Moritz-Lang-Hauses, Herr Ortseifen diskutieren mit dem Ortsbeirat mögliche Szenarien zu Altenpflegeeinrichtungen in Dotzheim und speziell auch zum Moritz-Lang-Haus.

Beschluss Nr. 0002

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird aufgefordert,

1. die Beschlüsse zum Neubau des Altenpflegeheims in Dotzheim auf dem Gelände der HSK endlich umzusetzen;
2. dem Ortsbeirat bis zur nächsten Sitzung am 04.03.2015 einen Sachstandsbericht vorzulegen, aus dem auch die alternativen baulichen Möglichkeiten (Neubau, Sanierung im Bestand usw.) des Moritz-Lang-Hauses hervorgehen;
3. bei der Realisierung des Neubaus sollte zum Wohle der SeniorInnen die Vereinbarung zwischen Wohlfahrtsverbänden und dem Amt für Soziale Arbeit Berücksichtigung finden, allerdings besteht der Ortsbeirat auf 120 Pflegeplätze in städtischer Trägerschaft.

Begründung:

Seit 2009 laufen die Planungen für einen Neubau. Im Juni 2010 wurde das Projekt erstmals im Ortsbeirat vorgestellt. Die Pflegeeinrichtung im Simeonhaus musste geschlossen werden. Das Moritz-Lang-Haus entspricht schon lange nicht mehr dem heutigen Standard. Es gab immer wieder Verzögerungen, zunächst durch den Ausstieg des Kooperationspartners Otto-Fricke-Krankenhaus, dann durch den Einstieg der Rhön-Kliniken bei der HSK, dann durch deren Übernahme von Helios.

Vor der Sommerpause hatte die HSK Pflege GmbH ein neues Konzept erarbeitet und eine Sitzungsvorlage erstellt. Die Sitzungsvorlage wurde vom Magistrat zurückgezogen. Plötzlich heißt es, 180 Plätze seien zu viel. Dabei sind darin auch Spezialpflegeplätze enthalten, die die HSK entlasten.

Der Ortsbeirat hat immer wieder auf die Dringlichkeit des Neubaus wegen des Zustandes des Moritz-Lang-Hauses hingewiesen. In Dotzheim muss es zukünftig mindestens 120 Pflegeplätze in städtischer bzw. kommunaler Trägerschaft geben.

Verteiler:

Dezernat VI z. w. V.
Dezernat II z. K.
1006 z. d. V.

Ernst
Ortsvorsteher